

ALLES?
verzockt!



Glücksspielsucht ist eine ernstzunehmende Krankheit, von der jeder Mensch – unabhängig von Alter und Beruf – betroffen sein kann. Sie sind nicht allein. Folgende Informationen können Ihnen helfen:

ICH WILL AUFHÖREN ZU SPIELEN ...

Eine (befristete) Spielersperre kann Ihnen helfen, die Kontrolle über ihr Spielverhalten wiederzuerlangen. Durch eine Eintragung in der bundesweiten Sperrdatei können Sie nicht mehr an öffentlichen Glücksspielen teilnehmen. Hierzu gehören unter anderem Spielbanken, Spielhallen, Sportwetten, Lotterien mit besonderem Gefährdungspotenzial (mehr als zwei Ziehungen pro Woche, z. B. KENO und plus 5), sowie Glücksspiele im Internet. Die Sperrdauer beträgt üblicherweise ein Jahr, es sind aber auch kürzere Zeiträume möglich, mindestens aber drei Monate. Um eine Sperre eintragen zu können, benötigen wir einen unterschriebenen Antrag und eine Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises (Personalausweis/Reisepass).

Antrag auf Eintragung einer Selbstsperre in OASIS nach dem Glücksspielstaatsvertrag 2021 (§ 8a GlüStV 2021) – hier finden Sie ein Antragsformular:



ICH MÖCHTE MEHR ÜBER BERATUNGS- ANGEBOTE ERFAHREN ...

Wenn Sie direkt mit jemandem reden möchten, dann steht Ihnen die Hotline des Bundesamtes für öffentliche Gesundheit unter der folgenden

Nummer zur Verfügung:

+ 49 800 1372700

Montag bis Donnerstag 10:00–22:00 Uhr

Freitag bis Sonntag 10:00–18:00 Uhr

Das Angebot ist kostenlos und anonym.

WAS KANN ICH ALS ANGEHÖRIGE(R) TUN?

Als Angehörige(r) können Sie versuchen, die/den Betroffene(n) dabei zu unterstützen, ihr/sein Verhalten als Problem zu erkennen. Dafür suchen Sie am besten das Gespräch. Was Sie beachten sollten, können Sie auf unserer HP nachlesen:



Bitte bedenken Sie, dass Unterstützung nicht bedeutet, der Person Geld zu geben. Stattdessen können Sie anbieten, vorerst die Kontrolle über das Konto oder die Karten zu übernehmen.

Hilfe für Betroffene und Angehörige gibt es auch online oder persönlich unter:



SIND SIE GEFÄHRDET, SÜCHTIG ZU SPIELEN?

Beantworten Sie sich selbst folgende Fragen ...

- | | ja | nein | |
|-----|-----------------------|-----------------------|--|
| 1. | ☐ | ☐ | Müssen Sie manchmal noch unbedingt Ihren Tipp abgeben oder tippen Sie mehr und häufiger, obwohl Sie es ursprünglich gar nicht so vorhatten? |
| 2. | ☐ | ☐ | Setzen Sie im Vergleich zu früher gegenwärtig mehr Geld/Zeit für das Lottospielen ein? |
| 3. | ☐ | ☐ | Haben Sie schon einmal versucht, mit dem Lottospielen aufzuhören und es nicht geschafft? |
| 4. | ☐ | ☐ | Spielen Sie vor allem auch dann Lotto, wenn Sie Langeweile oder Stress haben oder in einer traurigen Stimmung sind? |
| 5. | ☐ | ☐ | Wenn Sie an das Lottospielen oder die Ziehung der Zahlen denken, verspüren Sie körperliche Symptome wie z.B. Herzrasen, feuchte Hände, „inneres Kribbeln“? |
| 6. | ☐ | ☐ | Leiden Sie unter Ihrem Lottospielverhalten? |
| 7. | ☐ | ☐ | Kreisen Ihre Gedanken häufig um Zahlenkombinationen und die möglichen Gewinne? |
| 8. | ☐ | ☐ | Verspüren Sie oft ein unwiderstehliches Verlangen, Lotto zu spielen? |
| 9. | ☐ | ☐ | Vernachlässigen Sie wegen des Lottospielens bestimmte Verpflichtungen (Beruf, Hobby, Beziehungen)? |
| 10. | ☐ | ☐ | Wenn Sie nicht Lottospielen gehen können, fühlen Sie sich dann unruhig, gereizt oder verspüren unangenehme körperliche Symptome? |